



# Qualitätsmanagementsystem Umweltbildung

Erarbeitet durch:



Sächsische Landesstiftung  
**Natur und Umwelt**

**Akademie**

in Kooperation mit:

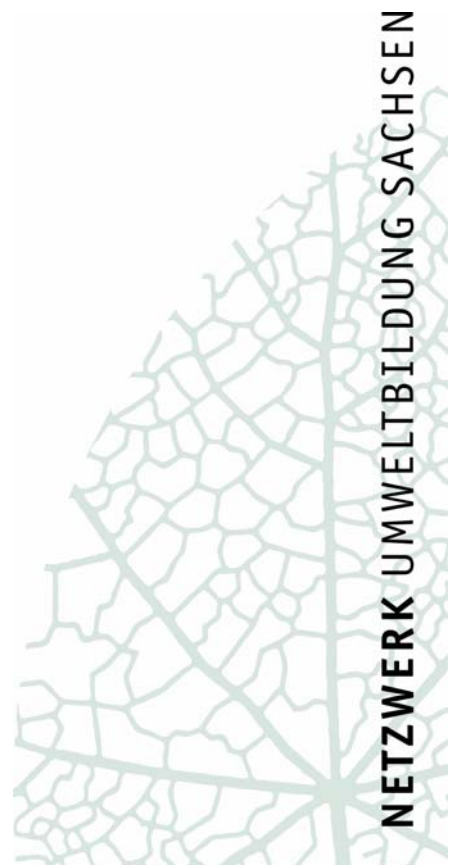
**Institut  
für Umweltschutz  
in der  
Berufsbildung e.V.**



Gefördert durch:



Ein Projekt des Netzwerkes Umweltbildung Sachsen



## **Ausgangslage und Projektentstehung:**

Das Netzwerk Umweltbildung Sachsen wurde im Jahr 2002 gegründet. Es ist ein freiwilliger Zusammenschluss der Umweltbildungseinrichtungen und frei beruflich tätigen Umweltpädagogen sowie von weiteren Partnern, die im Bereich Umweltbildung tätig sind. Ziele des Netzwerkes sind:

- die Erhöhung des Stellenwertes der Umweltbildung,
- Erfahrungsaustausch zwischen den Netzwerkpartnern,
- Weiterbildung und Qualitätssicherung und
- die Optimierung der Ressourcen durch Kooperation und Zusammenarbeit.

Die Service- und Koordinierungsstelle des Netzwerkes Umweltbildung Sachsen wurde bei der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt eingerichtet. Sie hat die Aufgabe, Konzepte und Projekte zu entwickeln, die das Netzwerk und damit die Umweltbildung in Sachsen voranbringen und zukunftsfähig machen.

Das Netzwerk hat heute ca. 100 Netzwerkpartner. Ca. 240 Umweltbildungseinrichtungen und Freiberufler stehen im Kontakt mit der Service- und Koordinierungsstelle bei der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt.

Ein ganz zentraler Schwerpunkt der Arbeit ist die Sicherung und Erhöhung der Qualität der Bildungsangebote und die Erhöhung der Professionalität der Umweltbildungseinrichtungen und Freiberufler. Gute Qualität soll nicht nur spürbar, sondern prüfbar und sichtbar werden. So ist im Netzwerk die Idee entstanden, Qualitätskriterien für die Umweltbildungsarbeit zu entwickeln und ein Qualitätsmanagementsystem einzuführen, welches an die aktuellen Rahmenbedingungen der Umweltbildung angepasst ist und es den Einrichtungen und Freiberuflern ermöglicht, die eigene Bildungsarbeit zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern.

Im Rahmen einer Tagesveranstaltung im Jahr 2004 wurde zusammengetragen, was es an Qualitätsmanagementsystemen, Qualitätskriterien und Initiativen im Bildungsbereich im bundesweiten Maßstab gab. 70 Umweltbildner aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben in Workshops ihre Vorstellungen zur Qualitätsentwicklung erarbeitet. Die Ergebnisse bildeten die Grundlage für ein Projekt der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt zur „Entwicklung von Qualitätskriterien und Einführung von Qualitätsmanagement in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen“. Das Projekt wurde möglich durch eine **Förderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt**. Die Service- und Koordinierungsstelle des Netzwerkes Umweltbildung Sachsen hat die Projektleitung übernommen. Das Projekt wurde im November 2007 als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005 -2014 ausgezeichnet.

## **Der Entstehungsprozess des Qualitätsmanagementsystems Umweltbildung:**

Das Projekt zur Qualitätsentwicklung wurde durch zwei Säulen getragen. Eine Säule bildete der „Arbeitskreis Qualitätsentwicklung“ und die zweite Säule der „Modellkurs zur Einführung von Qualitätsmanagement in Umweltbildungseinrichtungen“.

Der **Arbeitskreis Qualitätsentwicklung** hatte folgende Aufgaben:

- Erarbeitung von Qualitätskriterien als Maßstab für gute Umweltbildungsarbeit und Professionalität in der Umweltbildung,
- Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems für die Umweltbildung,
- Schaffung von Möglichkeiten für die Zertifizierung,
- Begleitung der Einführung des Qualitätsmanagementsystems und
- Schaffung der Voraussetzungen für eine Übertragbarkeit nach Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Von August 2005 bis Dezember 2007 haben im Arbeitskreis Qualitätsentwicklung 10 bis 14 Umweltbildungseinrichtungen und Freiberufler aus den drei Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf freiwilliger Basis zusammengearbeitet. Auf der Grundlage gemeinsam erarbeiteter Qualitätskriterien ist ein Qualitätsmanagementsystem entwickelt worden, welches ganzheitlich ausgerichtet und an die Umweltbildung optimal angepasst ist.

Für die Erarbeitung des Systems wurden vorhandene Unterlagen zu QM-Systemen (z.B. LQW, EFQM, ISO) und Qualitätskriterien (BANU-Leitlinien, Kriterien aus Schleswig-Holstein, Arbeitskreis Natur- und Umweltbildung ANU) genutzt.

Fachkundige Unterstützung erhielt die Akademie der LaNU durch das Institut für Umweltschutz in der Berufsbildung e.V. (IUB), Hannover, welches als Kooperationspartner der Akademie der LaNU die Moderation des Arbeitskreises übernommen hat und bei der Entwicklung des QM-Systems maßgeblich beteiligt war.

Sowohl die Qualitätskriterien, als auch der Entwurf des Qualitätsmanagementsystems wurden im Rahmen der Jahrestagungen 2005 und 2006 durch die Netzwerkpartner im NUS beschlossen. In Thüringen wurde die Entwicklung durch den akuTh e.V. (Umweltbildungsnetzwerk in Thüringen) und die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie begleitet. In Sachsen-Anhalt hat das IWU Umweltinstitut in Magdeburg mitgewirkt.

Es war das Anliegen des Arbeitskreises, ein dynamisches System zu entwickeln, welches

- an die Bedingungen der Umweltbildung optimal angepasst ist,
- auf die Belange der einzelnen Umweltbildungseinrichtung oder des Freiberuflers optimal zugeschnitten werden kann,
- das Bildungsangebot und Einrichtung als Einheit betrachtet,
- einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Gang bringt und
- zertifizierbar ist und
- für Umweltbildungseinrichtungen finanzierbar ist.

Dabei sollte nicht nur ein QM-System aufgebaut werden, sondern umfassende Arbeitshilfen, die es den Qualitätsbeauftragten in den Umweltbildungseinrichtungen bzw. den Freiberuflern erleichtern, Qualitätsmanagement einzuführen.

Alle Entwicklungen des Arbeitskreises wurden im Rahmen des parallel laufenden **„Modellkurses zur Einführung von Qualitätsmanagement in Umweltbildungseinrichtungen“** erprobt und überprüft. Der neu konzipierte Kurs hatte die Aufgabe, die Qualitätsbeauftragten in den Umweltbildungseinrichtungen bzw. die Freiberufler bei der Einführung von Qualitätsmanagement zu schulen. Im Rahmen des Kurses mit insgesamt 7 Bausteinen von je 3 Tagen wurden das System erläutert, wichtige Methoden und Grundlagen z.B. zu Leitbildentwicklung, Organisationsdiagnose, Umfeldanalyse, Strategieentwicklung, Zusammenarbeit und den Umgang mit den QM-Arbeitsmaterialien vermittelt. Die insgesamt 21 Teilnehmer (13 Umweltbildungseinrichtungen, 5 Freiberufler) aus Sachsen haben das QM-System am eigenen Beispiel erprobt und wertvolle Hinweise zu dessen Verbesserung, Weiterentwicklung und Ergänzung gegeben. Die Hinweise konnten dann über den Arbeitskreis bzw. die Projektleitung eingearbeitet werden.

Unsere Partnerin und Leiterin des Modellkurses war Irmela Feige (Supervision, Moderation, Training, Beratung) aus Hamburg. Sie hat mit uns gemeinsam den Kurs in Abstimmung mit der Entwicklung des QM-Systems im Arbeitskreis geplant und durchgeführt. Im Modellkurs wurde nicht nur das QM-System mit seinen Arbeitsmaterialien evaluiert, sondern der Kurs selbst auch. Es ist erprobt worden, welche Verfahrensweisen und Methoden für die Kursteilnehmer hilfreich sind und welche nicht. Auf dieser Grundlage wurde dann ein optimierter Kurs zur Einführung von QMU entwickelt.

## **Die Ergebnisse**

Im Ergebnis des Projektes liegt nun ein umfassend beschriebenes **„Qualitätsmanagementsystem Umweltbildung“ (QMU)** vor, welches den in der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung diskutierten Qualitätskriterien Rechnung trägt und dem europaweit anerkannten Qualitätsansatz der European Foundation for Quality Management (EFQM) sehr nahe kommt. Wir haben umfangreiche Arbeitsmaterialien entwickelt, die es den Bildungseinrichtungen und Freiberuflern leichter machen, QMU einzuführen und weiterzuführen. Darüber hinaus steht ein buchbarer Kurs zur Einführung von QMU zur Verfügung, der optimal auf das System zugeschnitten ist, wichtige Kompetenzen vermittelt und Einrichtungen und Freiberufler beim Einstieg in das QMU begleitet.

Es wurde eine vorläufige Zertifizierungsstelle beim Institut für Umweltschutz in der Berufsbildung e.V. in Hannover eingerichtet, die eine bundesweite Zertifizierung möglich macht. Die Zertifizierungsstelle beauftragt unabhängige Gutachter mit der Prüfung und Bewertung der Anträge. Die gesamte Zertifizierung wird bis auf Weiteres von der Service- und Koordinierungsstelle des Netzwerkes Umweltbildung Sachsen bei der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt koordiniert und betreut.

### **Danksagung**

Wir danken der Deutschen Bundesstiftung Umwelt für die finanzielle Unterstützung des Projektes, wodurch die Entwicklung des Qualitätsmanagementsystems Umweltbildung erst möglich wurde.

Wir möchten allen beteiligten Umweltbildungseinrichtungen und Freiberuflern, die im Arbeitskreis mitgewirkt oder am Modellkurs teilgenommen haben, unseren Partnern aus Sachsen-Anhalt und Thüringen und unseren Fachpartnern Dr. Klaus-Dieter Mertineit, IUB Hannover, und Irmela Feige aus Hamburg unseren herzlichen Dank für das Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit aussprechen.

### **Für die Zukunft**

- Wir hoffen, dass sich unser Qualitätsmanagementsystem Umweltbildung (QMU) bewährt und von vielen Bildungseinrichtungen und Freiberuflern im Bereich Umweltbildung / Bildung für Nachhaltigkeit für die eigene Weiterentwicklung genutzt wird.
- Wir möchten einen Beitrag leisten, dass die Maßstäbe für gute Bildungsarbeit transparent werden und gute Qualität in der Bildung messbar und sichtbar wird.
- Wir möchten mithilfe unseres QMU mehr Themen und Beispiele für nachhaltige Entwicklung in die Bildungspraxis integrieren.
- Wir möchten Partner in den anderen Bundesländern finden, die mit uns gemeinsam an einer bundeseinheitlichen Zertifizierung nach QMU arbeiten und das QMU weiterentwickeln.

Wir wünschen allen Bildungseinrichtungen und Freiberuflern viel Erfolg bei der Einführung von QMU. Mit dem QMU ist ein Werkzeug entwickelt worden, welches ermöglicht, die eigene Bildungsarbeit zu bewerten, neue Strategien für die Zukunft zu entwickeln und alle Prozesse optimal darauf auszurichten.

Grillenburg, im Oktober 2007

Dr. Hans-Joachim Gericke  
Leiter der Akademie der  
Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt

Katrin Weiner  
Service- und Koordinierungsstelle  
des Netzwerkes Umweltbildung Sachsen

### **Kontakt bezüglich Nachfragen zum QMU:**

Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt  
Akademie  
Katrin Weiner  
Wilsdruffer Str. 18  
01737 Tharandt

Tel.: 035203/44 88 0  
Fax: 035203/44 88 44

E-Mail: [poststelle.adl@lanu.smul.sachsen.de](mailto:poststelle.adl@lanu.smul.sachsen.de)  
[koordination@umweltbildung-sachsen.de](mailto:koordination@umweltbildung-sachsen.de)